

Radfahrer Kulturkanal liegt noch nicht vor

Die Nachfrage übersteigt das Angebot im Moment noch um mehrere Hundert Prozent: Im Gelsenkirchener Kulturhauptstadtbüro und in den BürgerCentern häufen sich die Anfragen nach dem fünfteiligen Radfahrer Kulturkanal, der – wie berichtet – Mitte vergangener Woche offiziell vorgestellt worden war. Doch das Kartenset aus fünf Einzelkarten und einer KulturKanal-Broschüre ist entgegen der Ankündigung des Projektbüros KulturKanal zurzeit noch nicht lieferbar.

Wie die Stadtpressestelle mitteilt, wird das Kulturhauptstadtbüro bekanntgeben, sobald der Radfahrer erhältlich ist. Das Set wird dann ausschließlich im Kulturhauptstadtbüro an der Horster Straße 8 kostenlos ausgegeben.

Kostenlos Ausgabe

Die fünf Streckenkarten im Maßstab 1:20 000 stellen die Sehenswürdigkeiten am KulturKanal im Emscher Landschaftspark vor. Vom Duisburger Innenhafen über den Rhein-Herne-Kanal bis zum Dattelner Meer bietet das Kartenmaterial in Text und Bild ausführliche Informationen zu den historischen Sehenswürdigkeiten, zu Industriekultur, Picknickplätzen, Freizeit und Kunst.

Der Serviceteil liefert Hinweise zu Gastronomie, Übernachtungsmöglichkeiten, Fahrradverleihstellen, Schiffsanlegern und vielem anderen. Der Guide zeigt dabei nicht nur die freigegebenen Fahrtmöglichkeiten am Nord- und Südufer des Kanals, sondern auch die regulär ausgeschlachten Radwege. **WP**

Energieatlas als Testversion im Netz

Unter www.energieatlas.org präsentiert der Kreis Recklinghausen zusammen mit seinen Partnern, unter anderem der WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH, sowie den Städten Bottrop und Gelsenkirchen, Informationen rund um das Thema erneuerbarer Energien als Testversion im Internet. Ob Solar, Wind, Biomasse oder Erdwärme - die interaktive Kartenanwendung veranschaulicht die vielfältigen Potenziale der Zukunftsentwicklungen in der Emscher-Lippe-Region. Nützliche Daten und Fakten stehen ebenfalls bereit. Unternehmer, Anlagenbetreiber und alle Interessierten aus diesem Bereich sind herzlich eingeladen, sich am Energieatlas zu beteiligen. Energieunternehmen und Einrichtungen, die gerne in den Energieatlas aufgenommen werden möchten, können sich über <http://www.energieatlas.org/kontakt.php> direkt an die Verantwortlichen wenden.

KINO

Multiplex, Willy-Brandt-Allee 55, ☎ 70263400:
Eclipse – Biss zum Abendrot, 15, 17.30, 20 Uhr. Freche Mädchen 2, 15, 17.15 Uhr. Für immer Shrek 3D, 15 Uhr. Hanni & Nanni, 15, 16.45 Uhr. Inception, 17.30, 19.30, 20.15 Uhr. Karate Kid, 15, 17.45, 19, 20.30 Uhr. Kindsöpfe, 15.30, 18, 20.30 Uhr. Kiss & Kill, 15.30, 18, 20.30 Uhr. Knight and Day, 18.30, 20.30 Uhr. Marmaduke, 15.15, 17 Uhr. Toy Story 3 in Disney Digital 3D, 15, 17.30, 20 Uhr.

Schauburg Filmpalast, Buer, Horster Straße 6, ☎ 30886:
An Education, 18, 20.30 Uhr. Eclipse – Biss zum Abendrot, 15.15 Uhr. Inception, 20 Uhr. Knight and Day, 17.45 Uhr. Toy Story 3 in Disney Digital 3D, 15, 17.30, 20.15 Uhr.

Nur kein Ekel vor dem Egel

Die Orthopädische Gemeinschaftspraxis Adler/Kuhn setzt die Vampir-Ringelwürmer bei der Schmerztherapie ein

Christa Koch

Sie lassen ihr Leben, damit es den Menschen nach ihrem Einsatz besser geht - trotzdem ernten sie kaum Dank, wenn, dann erst nach ihrem Tod und zuvor meist werden sie mit einem „Ihggitt!“ begrüßt. Die Rede ist von Blutegeln, deren heilsamen Hunger die Großeltern noch gut kannten und gegen allerlei Beschwerden nutzten.

Nur: Damals warf man die Tiere wieder zurück in die Weiler, aus denen man sie gefischt hatte - heute müssen sie nach ihrem Einsatz am Menschen getötet werden. Sie müssen wie Einmalspritzen „behandelt“ werden. Gezüchtet werden sie in speziellen Blutegelfarmen.

»Hätte ich nie geglaubt. Unvorstellbar. Keine Tabletten mehr!«

Im regelmäßigen Einsatz sind die nicht gerade possierlichen aber fleißigen Ringelwürmer in Gelsenkirchen in der Orthopädischen Gemeinschaftspraxis Adler/Kuhn und - nachdem der erste Ekel überwunden ist - ernten sie Begeisterung bei den Patienten.

So auch bei Monika Bulitta, die seit vielen Jahren unter Arthrose in den Knien leidet. In der Praxis wurde zunächst ein Knie mit Akupunktur behandelt, was ihr gut tat, wie sie gegenüber der WAZ betonte. Aber da die Kasse eine zweite Akupunktur nicht bezahlte, schlug ihr Mediziner Dr. Kuhn vor, eine Blutegelbehandlung auszuprobieren. Eine Therapie, wie Dr. Kuhn erklärte, ein Schattendasein führte, nachdem Schmerzmittel und Antibiotika in der Schulmedizin Einzug hielten.



Monika Bulitta ließ sich erfolgreich be-egeln. Foto: Martin Möller



Die speziell gezüchteten Blutegel sollen durch ihren im Speichel befindlichen Wirkstoff Hirudin schmerzlindernd wirken. Nach einer Saugzeit von 45 Minuten bis zu etwa zwei Stunden sind die Egel „satt“ und fallen ab. Foto: Martin Möller

„Ich brauchte ein Wochenende um mich zu entscheiden. Ausschlaggebend war einfach, dass ich wegen der Schmerzen viel zu viele Tabletten hätte nehmen müssen - und dass mein ganzes Leben lang. Das wollte ich nicht.“

Sie habe sich überwunden, aber zunächst beim Aufsetzen der vier Egel auf das Knie nicht hinschauen können - auch später habe sie nur an die Decke gestarrt, bis eine Helferin sagte, sie solle sich das einmal anschauen, das wäre nicht so schlimm.

„Da nahm ich all meinen Mut zusammen und guckte mir mein Knie an.“ Da seien die vier Egel schon voll am Werk gewesen. „Erstaunlich, dass die sich genau mein Schmerzzentrum hinten in der

Kniekehle selbstständig ausgesucht haben.“ Was die Egel dazu treibt, weiß auch Dr. Kuhn nicht. Der Biss der kleinen Vampire, „wenn sie andocken“, sei wie ein Insektenstich - kein Problem, nicht schmerzhaft. Sind die Egel vollgesogen und satt, fallen sie ab. Das kann bis zu zwei Stunden dauern. „Die Stelle hat dann aber gut einen Tag lang heftig geblutet, was aber auch sein sollte.“

Seither hat Monika Bulitta keinerlei Beschwerden mehr in diesem Knie. Drei Monate ist das her. „Hätte ich nie geglaubt. Unvorstellbar. Keine Tabletten mehr!“

Sie schwört auf diese Behandlung, die ohne Nebenwirkung ist. Was genau die Schmerzlinderung bewirkt,

weiß man nicht, es kann der im Speichel der Egel befindliche Wirkstoff Hirudin sein. Aber es funktioniert, wie Monika Bulitta am eigenen Leib erfahren hat. Derzeit ist eine Hand-

voll neuer Patienten „in Behandlung“ bei Dr. Kuhn und seinen hessischen Egel. Und denen dürfte es heute auch schon deutlich besser gehen.

BLUTEGEL SIND FERTIGARZNEIMITTEL

Eine Mahlzeit reicht für zwei Jahre

Blutegel werden seit 2004 vom Gesetzgeber als Fertigarzneimittel eingestuft. Die Biebertaler Egelzucht, die größte im Lande, beherbergt zwischen 800 000 und zwei Millionen Egel in rund 40 Teichen. Es kommen auch importierte Wildfänge meist aus dem Balkan und der Türkei, die bleiben acht Monate in Quarantäne. Es dauert 20 Monate bis ein aus

dem Kokon geschlüpfter Egel überhaupt einsatzbereit ist. Er wächst nur, wenn er gefüttert wird. Mit einer Mahlzeit kann er bis zu zwei Jahren überleben. Einsatzbereiche für Blutegel sind in der Schmerztherapie, bei Entzündungen, Durchblutungsstörungen und bei Gewebetransplantationen. Krampfadem und Hexenschuss sind weitere Einsatzbereiche.

Kopf an Kopf

Postkarte als Zeichen gegen Ausgrenzung

Kopf an Kopf stehen sie für die Menschen aus Gelsenkirchen: Die kostenlose Postkarte, die durch die Aktion „Wir sind Gelsenkirchen“ des lokalen Bündnisses gegen Armut und soziale Ausgrenzung (BASA) und die Projektträger Ruhr/INIT sowie die Stadt Gelsenkirchen ins Leben gerufen wurde, ist in vielen städtischen Gebäuden, Institutionen wie dem Wissenschaftspark und bei Netzwerkpartnern des BASA erhältlich.

Zum Motiv wurden Männer und Frauen, die sich mit ihrer Stadt identifizieren und ihr

Gesicht als Zeichen gegen Ausgrenzung zur Verfügung gestellt haben - und nach einem entsprechenden Aufruf ihre Fotos einschickten.

Blauer Schriftzug

Ziel der Aktion ist es, die Vielfalt der Gelsenkirchener Bevölkerung zu präsentieren und zu zeigen, wie viele verschiedene Gesichter diese Stadt hat. Die Karte mit, wie sollte es in Gelsenkirchen anders sein, blauem Schriftzug, wurde in 1500er Auflage gedruckt. Info: ☎ 169-4093.



Die kostenlose Postkarte zeigt Menschen, die sich mit ihrer Stadt identifizieren. Foto: Stadt Gelsenkirchen

Stahlhandel im Aufbau

Firma Heinrich Schütt zieht zum Jahresende in den Hafen

Jörn Stender

Eine Neuan siedlung wurde im August 2009 gefeiert. Es war Kommunal-Wahlkampf. Da sind positive Wirtschafts-Ankündigungen willkommen.

Und anders als manch andere Wahlkampf-Bekundung werden sie auch (meist) wahr. Die Baustelle am Industriehafen ist Indiz dafür. An der Hafestraße 10 a baut der Stahlhändler Heinrich Schütt seinen neuen Firmensitz. Der Betrieb wird aus Essen nach Gelsenkirchen verlagert, die Niederlassungen in Hamburg und Neubrandenburg bleiben bestehen. 24 Mitarbeiter ziehen mit, 25 weitere Stellen sollen mit der Zeit geschaffen werden.

Längere Einfahrzeit

16 500 m² Fläche hat das Unternehmen gekauft. Im ersten Schritt entstehen 4500 m² Hallenfläche und ein neues Verwaltungsgebäude. Wie das so ist bei Großprojekten: Zwischen Ankündigung und Umsetzung gibt's schon mal ein paar Monate Verzögerung. Und so wird Schütt nicht diesen Sommer, sondern erst



Der neue Firmensitz im Hafen wächst. Zum Jahresende will die Stahlhandelsgesellschaft in den Neubau ziehen. Foto: Martin Möller

Ende des Jahres den Wechsel angehen. Der Hallenbau ist weit fortgeschritten. „Im Dezember werden wir wohl einziehen können“, sagt Schütt-Geschäftsführer Thomas Naydowski. Der Neubau erlaubt die geplante Expansion. Neben dem Handel wird die Firma auch eine eigene Produktion aufbauen. Zur Millioneninvestition gehört

entsprechend der Maschinenpark, mit dem künftig Coils bearbeitet und konafektioniert werden können.

„Die Maschine wird Mitte Januar geliefert. Dann brauchen wir zwei Monate für den Aufbau und zwei Monate Einfahrzeit“, sagt Naydowski. „Die klassische Produktion wird also erst im Juni 2011 beginnen.“

TIPPS & TERMINE

Musical & Show

Amphitheater, Grothusstraße 201, ☎ 5083405, 19 Uhr: west.art-Sommershow.

Ausstellungen

Kleine Galerie, Hauptstraße 50, 10-12.30 Uhr, 15.15-18 Uhr: Angelika Gröning/Tugce Dagtekin – Gegensätze.

Kunstmuseum, Horster Str. 5-7, ☎ 1694361, 11-18 Uhr: Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Symbiosen. So sind wir - Raum und Objekt-VIII. Gespräch der Baumgeister.

Künstlersiedlung Halfmannshof, Halfmannsweg 50, ☎ 141857, 10-18 Uhr: mus-e-KinderKunst 2010.

Wissenschaftspark, Munscheidstraße 14, ☎ 202933, 6-19 Uhr: Bergfremd(e) – Ausländer im Ruhrbergbau. 8-18 Uhr: Pixelprojekt_Ruhrgebiet.

Bund Gelsenkirchener Künstler, Wildenbruch-/Ecke Hohenzollernstraße, gantg.: Starke Orte: Der Solarbunker.

Vorträge

Kunstmuseum Gelsenkirchen, Horster Straße 5-7, ☎ 1694361, 15 Uhr: Maler Amadeo Modigliani.



Die west.art Sommershow zu Gast im Amphitheater: mit Katty Salie und Dieter Moor. Foto: WDR

NOTDIENSTE

Adler-Apotheke: Bulmke-Hüllen, Wanner Straße 75, ☎ 923370, 9-21 Uhr.

Ewald-Apotheke: Resse, Ewaldstr. 43, ☎ 77676, 9-21 Uhr.

Marien-Apotheke: Buer, Altmarkt 1, ☎ 375181, 9-9 Uhr.

Osterfeld-Apotheke: Ückendorf, Schulte-im Hofe-Platz 9, ☎ 140237, 9-9 Uhr.

Bergmannsheil und Kinderklinik: Buer, Adenauerallee 30, ☎ 369-1.

Frauenhaus: ☎ 201100.

Marienhospital/Kinderklinik: Virchowstraße 135, ☎ 172-0.

Notruf für vergewaltigte und sexuell missbrauchte Frauen und Mädchen: Kirchstraße 14, ☎ 207764.

Tierärzte: ☎ 01805451234, .

Augenärzte: ☎ 02366 938000, 18-7 Uhr.

Zahnärzte: ☎ 1478548.

Notfallpraxis Buer: Schernerweg 4, ☎ 3187620, 18-22 Uhr.

Notfallpraxis: Dickampstraße 1, ☎ 1486366, 18-22 Uhr.

GELSENKIRCHEN

Morgenpost
Redaktionsleiter: Oliver Schmeer, Stellvertreter: Jörn Stender
Sport: Andree Hagel, Ralf Wilhelm.
Geschäftsstelle, Anzeigen und Redaktion: Ahstraße 12, 45879 Gelsenkirchen.
Redaktion Buer, Horst und Westerholt: Hochstraße 68, 45894 Gelsenkirchen.

Druck: Druckhaus WAZ GmbH & Co. Betriebs KG, Friedrichstraße 34-38, 45128 Essen.

Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten.

Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Redaktion GE:0209 17094-30
Sportredaktion:0209 17094-50
Fax:0209 17094-49
E-Mail: redaktion.gelsenkirchen@waz.de

Redaktion Buer:
Telefon:0209 93092-29
Fax:0209 93092-30
E-Mail: redaktion.buer@waz.de

Anzeigen Geschäftskunden:
Telefon:0209 38076-10
Fax:0209 38076-40

WAZ LESERSERVICE

Zustellung, Buchbestellung und Adressänderung:
Sie erreichen uns: Mo. bis Fr. von 6-20 Uhr, Sa. 6-14 Uhr, So. 15-20 Uhr, (Anzeigenannahme: mo. bis fr. 7.30-18 Uhr)
Telefon:01802 4040-72*
Fax:01802 4040-82*
E-Mail: leserservice@waz.de

Anzeigen
Online Anzeigen aufgeben:
E-Mail: anzeigen.gelsenkirchen@waz.de
Anzeigenannahme M. bis Fr. 7.30-18 Uhr
Telefon:01802 4040-32*
E-Mail: anzeigenannahme@waz.de

*6 Cent pro Anruf/Fax aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Minute.